



Der Wasserbote

Informationen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Apfelstädt-Ohra"



1. April 2010

Nummer 8

Vorgestellt:



Nancy Müller

Sachbearbeiterin im Kaufmännischen Kundenzentrum (Beiträge)
Tel.: 03621 387514
Mail: n.mueller@wazv-glaao.de

Erst seit 14. September arbeitet die Tambach-Dietharzerin im Kaufmännischen Kundenzentrum.

Nach einem ersten Berufsabschluss machte die 1984 geborene Nancy bei EJOT in ihrer Heimatstadt eine Lehre als Bürokauffrau. Seit Beginn ihrer Arbeit beim Zweckverband drückt sie in Erfahrung bei der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie jedes Wochenende die Schulbank für den Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA).

Sprechzeiten des Kaufmännischen Kundenzentrums:

die. 9-12 / 13-17 Uhr
do. 9-12 / 13-18 Uhr

Darüber hinaus sind individuelle Termine möglich. Sollten Sie Ihren Ansprechpartner nicht direkt erreichen, hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer in der Zentrale unter **03621 38730**

Wir rufen dann zurück!

Wasser-Chinesisch

Mischsystem

...ist eine Entwässerungstechnik, bei der alle Abwässer (Schmutz-, Fremd- und Regenwasser) in einer gemeinsamen Leitung gemischt abgeführt werden.

Alternative ist das Trennsystem, bei dem das Schmutzwasser in verschiedenen Kanälen abfließt.

Welch Wonne für die Wonne

“HS 123” kommt wegen einer Eiche zum Einsatz

Nicht immer haben nur die großen Baustellen das besondere Etwas: Manchmal fordert auch ein eher unscheinbares Vorhaben den ganzen Kerl. Wie jenes in Nauendorf. Dort kommt deshalb “HS 123” zum Einsatz.

HS 123 - das ist Bauarbeiter-Slang. Eine eher ironisch gemeinte Umschreibung für echte Handarbeit und heißt schlicht und ergreifend: “Hacke, Spaten, eins, zwei, drei...”

Die - und das treibt ein breites Grinsen ins Gesicht von Baubetreuer Michael Frech (kleines Foto) - ist die technologische Besonderheit seiner jüngsten Baustelle. Mitte März fiel der Startschuss. Bis Ende April soll der Mischwasserkanal in der Borngasse und der Hauptstraße zwischen den Hausnummern 9 bis 19a erledigt sein.

Das ist erforderlich, bevor die Gemeinde mit Mitteln aus der Dorferneuerung die Fahrbahn, die Gehwege, Grundstückszufahrten und Grünflächen auf ca. 300 m neu bauen kann.

Beides sind Anliegerstraßen mit wenig Verkehr, werden während der Bauarbeiten voll gesperrt - auch für die Anwohner.

Mit knapp 125.000 Euro Kosten schlägt die Nauendorfer Baustelle zu Buche. Das ist ein eher kleines Vorhaben des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Apfelstädt-Ohra - vergleicht man es etwa mit den Plänen zur Erweiterung der Verbandskläranlage bei Ohrdruf (siehe “Wasserbote” #7 vom 23. Februar 2010).

Für die “Gesellschaft für zentrale Bau- und Objektdurchführung mbH” Fambach (ZBO) wird es allerdings eine durchaus entscheidende Baustelle: Die 145 m Mischwasserkanal in der Borngasse und die 153 m in der Hauptstraße mit jeweils 25 cm Innendurchmesser sind deren er-



Die Nauendorfer schauen genau hin, lassen sich erklären, was die ZBO-Mannen machen... Fotos (3): Rainer Aschenbrenner



stes Vorhaben für den Zweckverband und deshalb das Referenzobjekt.

Dass die ZBO-Mannen dabei auch noch ordentlich Hand anlegen müssen, haben sie einer alten Eiche in der Borngasse zu verdanken. Damit deren Wurzelwerk keinen Schaden erleidet, verbietet sich in deren Nähe der Einsatz schwerer Technik. Darüber wacht dann während der Bauarbeiten nicht nur Frech, sondern auch Reinhard Hölzer. Der ist unabhängiger Baumschutzgutachter und stellt sicher, dass alle Auflagen des Kreis-Umweltamtes berücksichtigt werden.

Es wäre aber trotzdem falsch, anzunehmen, dass Bauarbeiter heutzutage nur noch selten zu Spitzhacke oder Schaufel greifen müssten: “Das kommt schon öfter vor. Aber einen kompletten Kanalbereich von Hand auszuheben, ist dennoch schon noch etwas Besonderes”, klärt Michael Frech auf.

Außer den Schachtarbeiten per Hand bietet die Buddelei in Nauendorf aber doch noch ein technisches Schmankerl - nämlich linksdrehendes Abwasser.

Weil die Straße, unter die der Kanal kommt, ein recht großes Gefälle hat, werden “Energieumwandlungsschachtbauwerke” eingesetzt.

Hinter diesem Bandwurmwort ver-

birgt sich eine Technik, die das in den Kanal einlaufende Gemisch aus Schmutz- und Regenwasser verwirbelt. Das nimmt ihm die Energie, die sonst zu einer zu großen Fließgeschwindigkeit führen würde.

Deren unerwünschter Effekt wäre das Entmischen; quasi bliebe das “Dicke” liegen.

Die Alternative zur “Abwasser-Spirale” wäre, die Kanäle mit dem üblichen geringen Gefälle zu verlegen. Das müsste aber deutlich tiefer erfolgen als es jetzt möglich ist und würde die Kosten steigen lassen.

Sind die reichlich 300 m Kanal und die Hausanschlüsse erneuert, entsorgen dann rund 70 % aller Nauendorfer Haushalte besonders umweltschonend ihre Abwässer - nämlich in die Verbandskläranlage in Hohenkirchen.

Das wird mit Wonne die Wonne zur Kenntnis nehmen: schließlich ist das Bächlein Nauendorfs Vorflut.

Impressum

Wasser- und Abwasserzweckverband Apfelstädt-Ohra

Vorsitzender Thomas Reinhardt
Kindleber Straße 188
99867 Gotha

Tel.: 03621 387-30
Fax: 03621 387-435
Internet: www.wazv-ao.de